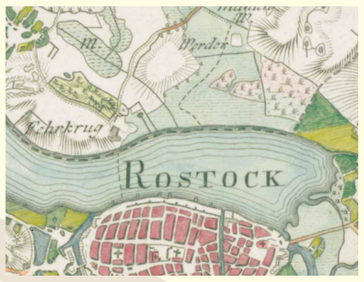
Historie der Deponie Dierkow

Allgemeines

Eigentümerin:	Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Deponiebetreiber:	Stadtentsorgung Rostock GmbH (ehemals VEB Stadtreinigung Rostock)
Größe:	ca. 36 ha (Umfang ca. 2,4 km), Gesamtvolumen ca. 4.275.000 m³
Deponiegut:	Siedlungs- und Gewerbeabfälle aller Art, Fäkalien, Hausbrand- und andere Aschen, Schlacken sowie Bauschutt und Überschussböden

Geschichte

Stadtansicht Rostock um 1598



Karte nach Schmettau 1788

1950

Zur Zeit des 2. Weltkrieges bis Ende der 50er Jahre: Verbringung von Abfällen (vornehmlich Bauschutt) zunächst ohne Genehmigung.

1959

Der Standort wird zur offiziellen Deponie der Stadt Rostock.

1976

Erste Stilllegung durch den VEB Stadtreinigung Rostock – Verbringung der Abfälle in den Landkreis Bad Doberan auf die Deponie Parkentin.

1982

Aufbringen einer mineralischen Abdeckung aus Überschussböden und Bauschutt.

Wiedereröffnung der Deponie – aufgrund von Kürzungen des Kraftstoffkontingentes in der DDR.

1990

Die Verbringung von Abfällen wird endgültig eingestellt. Zum 31.12.1990 erfolgte die Schließung der Deponie.

1992

Eröffnung des ersten Rostocker Recyclinghofes auf dem Gelände der ehemaligen Deponie Dierkow.

1992

16. Juni 1992
Anzeige zur Stilllegung durch die Stadtentsorgung Rostock GmbH gemäß Abfallgesetz (Abfg) §§10, 10a Abs. 1.

1993

15. November 1993
Verfügung und Auflagen zur Durchsetzung von Rechtspflichten zur Schließung der Deponie gemäß § 10a Abs. 3 AbfG durch das Staatliche Amt für Umwelt und Natur (StAUN).

Beginn der Oberflächenprofilierung nach der Anordnung.

Im Zusammenhang mit dem Schließungskonzept wurde eine Oberflächenabdichtung aufgebracht.

Zusätzlich zu den einzelnen Schichten wurden Oberflächen-entwässerungsgräben sowie 36 Entgasungsfenster verbaut.

1996

14. August 1996
Beginn der Arbeiten auf der Deponie auf Grundlage der Anordnung des StAUN zur Sicherung, Rekultivierung und Nachsorge.

1999

1. Juli 1999
Ende der Baumaßnahmen und Beginn der Nachsorgephase.

2000

24. Januar 2000
»Anordnung zur Überwachung der Hausmülldeponie Dierkow« vom StAUN über die abfallwirtschaftliche Nachsorgephase mit Überwachung der Schutzgüter.

Blick auf den Deponiekörper (schraffierte Fläche)

Deponiekörper mit Oberflächen-entwässerungsgraben, 2017

Blick auf den Deponiekörper vom Uferwanderweg, 2017

2017

4. Mai 2017
Das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg entlässt die Deponie aus der Nachsor-gephase, da keine Gefahr für das Wohl der Allgemeinheit zu erwarten ist.

Um eventuelle Schadstoffeinträge in die Umwelt beobachten zu können, wurden im Rahmen der Überwachung regelmäßig folgende Kontrollen / Messungen vorgenommen:

- Deponieverhalten (in Bezug auf Setzungen)
- Funktionsfähigkeit der Entwässerungseinrichtungen
- Qualität des abzuleitenden Oberflächenwassers sowie des Grundwassers
- Grundwasserstände
- Deponiegasbildung
- Bewuchs der Deponie

Solaranlagen auf dem Deponiegelände

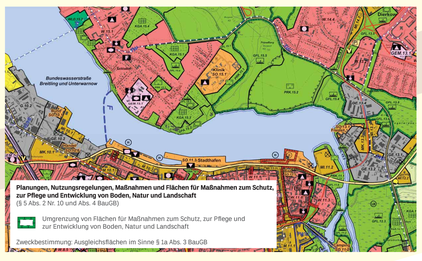
2004

Nachnutzung

Auf einer Teilfläche von 4,4 ha betreibt die Firma ETA-Consulting GmbH, Solar Pro Umwelttechnik GmbH & Co. seit 2004 eine Photovoltaikanlage mit 72 Modulen.
Der Vertrag besteht bis 2025.

Luftbild des Recyclinghofes

Orthophoto Deponie (schraffierte Fläche)



Auszug aus dem Flächennutzungsplan, Stand 02.12.2009

2009

Aufnahme der Deponiefläche in den Flächennutzungsplan der Hansestadt Rostock als Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft.

Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK